Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Veranstaltungen im Bereich Gender und Diversity

WiSe 2019/20

Inhaltsverzeichnis

Register der Veranstaltungsnummern 9
Titelregister 11
Personenregister 13
Abkürzungen 15

114355 Die Entstehung des Kapitalismus. Marxistische, feministische und postkoloniale Perspektiven II [Fortsetzung]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Lehrforschungsprojekt	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Reitz, Tilman	
zugeordnet zu Modul	BASOZ 1.6, BASOZ 51	

0-Gruppe	16.10.2019-12.02.2020 wöchentlich	Mi 10:00 - 14:00	Seminarraum 117 August-Bebel-Straße 4

Kommentare

In den letzten Jahrzehnten wurde, angestoßen durch Debatten um Finanzialisierung, ökologische Krise und Reproduktionskrise, globale Arbeitsteilung und Migration, erneut gefragt, was den Kapitalismus als System ausmacht. Einige der interessantesten Forschungen hierzu betreffen die Entstehung des Kapitalismus, die sich - je nach Gesichtspunkt - auf die lange Periode zwischen dem 15. und dem 19. Jahrhundert erstreckt. Waren und sind es wirklich nur und primär die Mechanismen der Ausbeutung von (industrieller) Lohnarbeit, die das heute herrschende ökonomische System hervorgebracht haben und tragen, oder vielmehr Währungssysteme, Zentralbanken und Finanzspekulation, Sklaverei und Kolonialismus, die spezifisch bürgerliche geschlechtliche Arbeitsteilung, körperliche Disziplinierung, staatlich gedeckte Gewaltdrohungen und die zunehmende Ausbeutung der Natur? Zu allen diesen Perspektiven liegen spannende Forschungen vor, die in der Lehrforschung mit den Mitteln historischer Soziologie geprüft werden sollen: Wie die Historiker*innen verschaffen wir uns einen systematischen Überblick über die Arbeiten anderer, prüfen kritisch (publizierte) Quellentexte und rekonstruieren Schlüsselsituationen; anders als die Geschichtswissenschaft bringen wir systematisch Theorien sozialer Ordnung und sozialer Konflikte in Anschlag, um die Genese des Kapitalismus zu verstehen und auf die Gegenwart beziehen zu können. Entsprechend der konsultierten Texte stehen dabei Theorien im Zentrum, die sich mit sozialer Herrschaft, Unterdrückung und Ausbeutung beschäftigen, von der Weltsystemtheorie über (neo-)marxistische und feministische Ansätze bis zur anarchistischen Reflexion von Geld und Schulden.

Nachweise

Forschungsarbeit/HA

Empfohlene Literatur

Silvia Federici: Caliban und die Hexe. Frauen, der Körper und die ursprüngliche Akkumulation, 3., erw. A., Wien 2015 John Bellamy Foster: The ecological rift. Capitalism's war on earth, New York 2010 Heide Gerstenberger: Markt und Gewalt. Die Funktionsweise des historischen Kapitalismus, Münster 2017 David Graeber: Schulden. Die ersten 5000 Jahre, Stuttgart 2012 Geoffrey Ingham: The nature of money, Cambridge u.a. 2004 Peter Linebaugh u. Marcus Rediker: The many-headed hydra. Saylors, slaves, commoners, and the hidden history of the revolutionary Atlantic, Boston/Mass. 2001 u.ö. Marcel van der Linden: Workers of the world. Eine Globalgeschichte der Arbeit, Frankfurt a.M., New York 2017 Immanuel Wallerstein: Das moderne Weltsystem, 4 Bde., Wien 1986-2012

115030 Interkulturelles Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Frommeld, Florian / Dr. Salheiser, Britta

134244 Diversity Training - Diversitätsorientierung in Schule, Kita, Jugend- und Sozialarbeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten N., N. / Dr. phil. Volkmar, Susanne

zugeordnet zu Modul Erz 10_5

0-Gruppe	18.10.2019-18.10.2019 Einzeltermin	Fr 12:00 - 19:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1
	19.10.2019-19.10.2019 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 258a Fürstengraben 1
	22.11.2019-22.11.2019 Einzeltermin	Fr 12:00 - 19:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
	23.11.2019-23.11.2019 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 258a Fürstengraben 1
	24.01.2020-24.01.2020 Einzeltermin	Fr 12:00 - 19:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
	25.01.2020-25.01.2020 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 258a Fürstengraben 1
	13.02.2020-13.02.2020 Einzeltermin	Do 12:00 - 19:00	Seminarraum 258a Fürstengraben 1
	14.02.2020-14.02.2020 Einzeltermin	Fr 10:00 - 18:00	Seminarraum 258a Fürstengraben 1

Kommentare

Referentin: Judith Steinkühler, M.A. e-mail: steinkuehler@zwst-perspektivwechsel.de http://www.zwst-perspektivwechsel.de/startseite
Was bedeutet es in einer Migrationsgesellschaft zu leben? Welche Selbst- und Fremdbilder gehen damit einher? Wie lassen sich Lernräume kreieren, die auf Teilhabe, Anerkennung und Gleichwertigkeit orientiert sind? Was brauchen Pädagoginnen und Pädagogen, um z. B. geflüchtete Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung und Integration zu begleiten und zu bestärken? Das DIVERSITY Training setzt auf die Entwicklung breiter praxisrelevanter Kompetenzen im Umgang mit gesellschaftlicher Diversität und bietet die Möglichkeit zur intensiven Beschäftigung sowie praktischen Umsetzung von Antidiskriminierungsstrategien.Das Training leitet individuelle Reflexions- und Deutungsprozesse an, bietet Raum für Austausch sowie Praxisanalyse, gibt Einblicke in den aktuellen Stand der Forschung und Praxis zu Antidiskriminierung sowie vorurteilsbewusster Bildung- und Erziehung, befähigt zum kritischen Umgang mit Ungleichwertigkeitsstrukturen, im Besonderen zum Erkennen aktueller Formen von Rassismus und Antisemitismus und begleitet bei der Entwicklung von tragfähigen Handlungskonzepten für die pädagogische Praxis. Die Weiterbildung besteht aus 5 zweitägigen Modulen 1. Vielfalt und Diversität2. Mehrdimensionale Diskrimminierung3. GMF und Antisemitismus4. Flucht und Asyl5. Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung und verbindet Fortbildung mit Coaching- und Supervisionselementen.

Bemerkungen

Die Arbeit im Seminarraum ist erfahrungsbasiert und praxisbezogen. Gruppendynamische Interaktionsformen haben einen hohen Stellenwert und beinhalten zum Teil Elemente der Beratung und Supervision entlang von Fragen und Anliegen der Teilnehmenden. Im Training kommen u.a. folgende Methoden zum Einsatz: Gruppenarbeit, Aufstellungen, Rollenspiele, Thesendiskussionen, kollegiale Fallberatung, Medienanalyse.

Nachweise

Nach Abschluss der 5-moduligen Weiterbildung wird ein Zertifikat vergeben. Eine regelmäßige Teilnahme zum Erwerb des Zertifkates ist unbedingt erforderlich. Das Seminar ist ein Zusatzlehrangebot zum regulären Lehrveranstaltungsangebot. Es können 5 ETCS im ASQ Modul erworben werden.

166478 Anthropology goes public. Kritische Intervention zu Ungleichheit und Stereotypen innerhalb der EU

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. phil. Bopp-Filimonov, Valeska / M.A. Wurzbacher, Oliver
zugeordnet zu Modul	MSOE 1, BRomR-Kon, BRomR-Kon, MRomR-SpKu, MRom-KW, MVK4, MVK4, MWVK, BA_VK_2, BA_VK_2, ASQ Multi

0-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1	Bopp-Filimonov, V. / Wurzbacher, O.

Kommentare

Bachelor BA_VK_2 , ASQ Master MVK 4, MWVK Motiviert von Fragen nach sozialer Ungleichheit und Stereotypen zielt dieses Seminar darauf, ein mediales Produkt zu erzeugen, das wissenschaftliche Erkenntnisse öffentlichkeitswirksam macht und Diskussionen um Vielfalt und gesellschaftliches Miteinander befördert (beispielsweise ein Podcast, eine Website oder eine Video-Serie). Ausgangspunkt ist der Ansatz der Public Anthropology, der (nach Borofsky) darauf verweist, dass Anthropologen soziale Phänomene nicht nur beleuchten (sollen), sondern dazu auffordert, ein breites Publikum zu adressieren und sich über die Anregung öffentlicher Debatten am sozialen Wandel zu beteiligen. Im Herbst 2018 sammelte ein Exkursionsteam von Lehrenden und Studierenden der Fachbereiche Volkskunde und Rumänistik/Südosteuropastudien im Banat, Transsilvanien und der Bukowina - Regionen, in denen u.a. Rumänen, Ungarn, Deutsche, Ukrainer und Roma seit Jahrhunderten nebeneinander leben - Interview- und weiteres Ton- und Bildmaterial. Auf der Suche nach dem Erfolgsrezept für das interkulturelle Miteinander traf das Team auch auf Aussagen wie die, dass ”Zigeuner einen Gendefekt” hätten oder dass man Rumänen die Präzision beim deutschen Tanz erst beibringen müsse. Die Konnotationen ethnischer Zugehörigkeit hallen derweil auch aus der Politik zurück: dem aus der deutschen Minderheit stammenden rumänischen Präsidenten wird eine Nähe zum Nationalsozialismus vorgeworfen, während dieser gegen Korruption in Kreisen der Regierungselite vorgehen will. Ein europäisches Problem wurden derlei Konflikte spätestens mit der Aufnahme des Landes in die EU, der viele der Staatsbürger positiv gegenüberstehen. Der Möglichkeiten zur Mobilität, der Verbindung zum Heimatland für migrierte Rumänen steht aber auch gegenüber, dass sich viele Rumänischstämmige als EU-Bürger zweiter Klasse fühlen. Wir wollen uns in diesem Seminar auf Mikroebene Fremd- und Selbstbildern innerhalb Europas widmen. Dabei geht es insbesondere um Menschen, die zwischen den beiden Bezugssystemen Deutschland und Rumänien leben. Grundlage sind bereits erhobene Feldforschungsdaten aus der Region (s.o., Exkursion); darüber hinaus besteht die Möglichkeit eigener kleiner Erhebungen hier vor Ort. Das Seminar basiert auf der Zusammenarbeit zwischen den Fächern Rumänistik/ Südosteuropastudien und Volkskunde/Kulturgeschichte. Wir heißen darüber hinaus Studierende weiterer Fachbereiche ausdrücklich willkommen, um verschiedenste Kompetenzen sowohl in methodischer wie perspektivischer Hinsicht zu verschränken.

Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Bei Belegung als VK- oder Romanistik/SOE-Modul: Die Modulprüfung besteht aus der Konzeption und Mitarbeit am Endprodukt des Seminars. In Zusammenhang damit soll eine Hausarbeit abgefasst werden. Bei Belegung als ASQ-Veranstaltung: Die Modulprüfung besteht aus der Konzeption und Mitarbeit am Endprodukt des Seminars. Bemerkungen: Referate oder entsprechende Leistungen für das Modul „Fachspezifische Schlüsselqualifikationen FSQ” im Bachelorstudiengang sind möglich. Für Masterstudierende ist ein Referat im Seminar verpflichtend.

Empfohlene Literatur

Imam Subkhan: Public Anthropology in the United States and Indonesia, in: Humaniora 31/2 (2019), S. 107-117. (https://jurnal.ugm.ac.id/jurnal-humaniora/article/view/43598/24575). Adia Benton/Bonilla Yarimar: Rethinking Public Anthropologies in the Digital Age: Toward a New Dialogue, in: American Anthropologist 119/1 (2017), S. 154-156. (https://doi.org/10.1111/aman.12828). Reinhard Veser: Kommentar zur EU. Rumänien als Symptom. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 2.1.2019 (aktualisiert: 3.1.2019) (https://www.faz.net/-gq5-9ia3z).

167052 Bestärkende Haltung, kompetente Handlung. Kultursensible Kommunikation in heterogenen Lerngruppen.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Berweger, Belinda / Dr. phil. Conti, Luisa

zugeordnet zu Modul MA.IWK.P3, BA.IWK.P3, L 2, L 2a

1-Gruppe	25.10.2019-25.10.2019 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2.008 Carl-Zeiß-Straße 3
	26.10.2019-26.10.2019 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2.007 Carl-Zeiß-Straße 3
	26.10.2019-26.10.2019 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3
	18.01.2020-18.01.2020 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der erfolgreiche Umgang mit heterogenen Lerngruppen ist für angehende Lehrer*innen, Workshopleiter*innen und Trainer*innen zentral. Das Ziel dieses Seminars ist die Entwicklung der dazu notwendigen dialogischen und interkulturellen Kompetenzen und der erhöhten (Selbst-)Wahrnehmung von möglichen Fallstricken im Umgang mit Diversität. Hierfür werden aus dem EU-Projekt SHARMED (www.sharmed.eu) entstandene Videosequenzen analysiert. Nachdem sich die Studierenden mit zentralen Aspekten der interkulturellen Arbeit und der Technik der dialogischen Moderation von Lernprozessen auseinandergesetzt haben, sollen sie die Chance bekommen, das Erlernte in der Praxis auszuprobieren. Die Inhalte des Seminars umfassen: 1. eine didaktische Methode zur Anregung des storytelling anhand von Bildern und Gegenständen2. die Kommunikationstechniken, die facilitation (dialogische Prozessmoderation) ausmachen3. eine kritische Reflexion über Rollenverhältnisse und Hierarchie 4. die Bedeutung von Diverstität und typische Fälle in Umgang damit
Das Seminar besteht aus drei Teilen: 1. Wissenvermittlung: Im Rahmen des Blockseminars werden workshopartig alle zentrale Inhalte vermittelt und diskutiert.2. Übung: In kleinen Teams werden Sie selbst kleine Workshops moderieren3. Reflexion: Das letzte Treffen dient dem Erfahrungsaustausch und der Reflexion Diese Lehrveranstaltung ist eine Kooperation der Interkulturellen Wirtschaftskommunikation und der Pädagogischen Psychologie und wurde speziell für Studierende der IWK und Lehramtstudierende konzipiert. Im Fall frei bleibender Plätze sind Studierende weiterer Fächer willkommen.

36550 Literatur und interkulturelle Begegnung [BA.DaF.M03]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Müller, Thomas

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M03

0-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 2.008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Literatur Im Seminar werden wir uns mit aktuellen Ansätzen zur Literaturvermittlung auseinandersetzen. Die Theorietexte und Anwendungsbeispiele bilden die Grundlage für die Erarbeitung eigener Vermittlungsvorschläge. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, die angegebenen Texte zu lesen, kleine Übungsaufgaben für die Seminarsitzungen vorzubereiten und eine mündliche Präsentation zu einem vereinbarten Thema zu übernehmen. Erwartet wird außerdem die aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.

Bemerkungen

Zum Seminar gibt es einen Kursraum auf der Lernplattform Moodle, der im Laufe des Seminars mit Informationen und Materialien ausgestattet wrid. Die Zugangsdaten erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung.

Empfohlene Literatur

Hinweise zur Literatur werden in der ersten Sitzung gegeben.

46162 Empirisches Forschungsseminar 1: Effects of neurofeedback therapy on the mirror neuron system

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dastgheib, Samaneh Sadat / Ph.D. Kaufmann, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-204	

0-Gruppe	14.10.2019-03.02.2020 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 115 August-Bebel-Straße 4	Dastgheib, S. / Kaufmann, J.

Nachweise

Wintersemester: Regelmässige Teilnahme, aktive Mitarbeit bei der Durchführung der Studie und schriftlicher Bericht (4 ECTS)
Sommersemester: Regelmässige Teilnahme, aktive Mitarbeit bei der Durchführung der Studie und Posterpräsentation beim Empra-Kongress (4 ECTS)

51808 Interkulturelle Begegnung und Landeskunde F1/F2 [BA.DaF.ATS09]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Funk, Marie-Luise	

0-Gruppe	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 1.027 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Rahmen dieses Seminars werden sowohl Kenntnisse über Thüringen, Deutschland und weitere deutschsprachige Länder in den Themen Geschichte, Politik, Musik, Film, Literatur und Feste vermittelt, als auch diverse Konzepte von 'Kultur' besprochen. Es wird mit authentischen Materialien wie Texten, Bildern und Videos gearbeitet, die aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und diskutiert werden. Nach Erarbeitung der theoretischen Grundlagen beschäftigen wir uns mit dem Thema 'Interkulturelle Kompetenzen' und werden diese interaktiv trainieren (z.B. durch Diskussionsrunden, Spiele und szenische Darstellungen). Den Zeitraum des Seminars über ist ein ePortfolio zu führen, in dem der persönliche Lernfortschritt festgehalten wird. Zudem schließt das Seminar mit einer Projektarbeit ab, in Rahmen derer die Studierenden sprachliche Initiative ergreifen und das Ergebnis in Form eines kurzen Videos präsentieren. Am 24. und 25. Mai werden zwei Blocktermine stattfinden, an denen Hilfe zur Erstellung des Portfolios und ein interkulturelles Training angeboten werden. Die Unterrichtsstunden sind NICHT zusätzlich. Es fallen ein paar der regulären wöchentlichen Termine für sie aus.

Bemerkungen

Belegpflicht Das Seminar „Interkulturelle Begegnung und Landeskunde F1/F2' umfasst 4 SWS, an denen teilgenommen werden muss, um 10 ETCS zu erhalten. Die Teilnahme an nur 2 SWS ist nicht möglich!Leistungsnachweise Am Ende findet eine Abschlussklausur statt. Auch die Projektarbeiten und die konstante Mitarbeit während des Semesters können die Abschlussnote beeinflussen.

70819 Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela	
zugeordnet zu Modul	Hist 900, Hist 417, GP20/F	

0-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1	Mettele, G.

Kommentare

Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Bachelor- und ExamenskandidatInnen sowie DoktorandInnen. Neben der Präsentation eigener Arbeiten werden neuere geschlechtergeschichtliche Forschungen und methodische Ansätze diskutiert.
In unregelmäßigen Abständen finden Gastvorträge von auswärtigen WissenschaftlerInnen statt. Persönliche Anmeldung unter: Gisela.Mettele@uni-jena.de

77123 Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Vaßen, Urban Michael	
zugeordnet zu Modul	Hist GD I	

0-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Vaßen, U.

Kommentare

Aufgrund eigener Schulerfahrungen und als „Geschichtsverbraucher" im Alltag bringen Sie bereits Vorstellungen darüber mit, wie historische Vermittlung gestaltbar ist und was sie leisten kann. Daran anknüpfend wenden wir uns den Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation von Geschichte sowohl in der Schule als auch in der Öffentlichkeit zu. Grundlegend sind die erkenntnislogischen Voraussetzungen historischen Denkens, mit denen es weder eine lebendige und erlebbare Geschichte noch die Möglichkeit der besonders populären Zeitreisen in die Vergangenheit gibt. Geschichte entsteht im Kopf und wird in Abhängigkeit von historischen Fragen, Erkenntnisinteressen und änderlichen Verstehensbedingungen immer wieder neu gedacht und diskursiv verhandelt. Daran anschließend werden Merkmale historischer Wissensstrukturen (Geschichtsbewusstsein) und Darstellungsfragen (Geschichtskultur) thematisiert: Wozu braucht der Mensch überhaupt Geschichte? Welchen Möglichkeiten und Grenzen unterliegt historisches Denken? Wie wird es lern- und lehrbar? Was folgt daraus für die schulische Vermittlung von Geschichte? Die Vorlesung ist mit dem einführenden geschichtsdidaktischen Seminar im Modul I verbunden und sie endet mit einer für beide Lehrveranstaltungen gemeinsamen Klausur am 29.01.2020 (Wiederholungstermin: Mi. 19.02.2020, 10–12 Uhr). Literatur: Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2013; Ulrich Baumgärtner: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule, Wien/ Köln/Weimar 2014; Thomas Sandkühler/Charlotte Bühl-Gramer/Anke John/Astrid Schwabe/Markus Bernhardt: Geschichtsunterricht im 21. Jahrhundert. Eine geschichtsdidaktische Standortbestimmung (Schriftenreihe BpB, Bd. 10294) Bonn 2018; Christian Kuchler/Andreas Sommer (Hg.): Wirksamer Geschichtsunterricht (Unterrichtsqualität: Perspektiven von Expertinnen und Experten, Bd. 6) Baltmannsweiler 2018.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

94737 Interkulturelle Begegnung & Landeskunde [ATS08 (M1, M2)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Möller, Susann

0-Gruppe	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum E021 August-Bebel-Straße 4
	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4

Kommentare

Lehrperson: Pauleen Fauter

Nummern-register:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Veranstaltungs--nummer	Seite
114355	2
115030	2
134244	3
166478	4
167052	5
36550	5
46162	6
51808	6
70819	7
77123	7
94737	8

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Veranstaltungtitel	Seite
Anthropology goes public. Kritische Intervention zu Ungleichheit und Stereotypen innerhalb der EU	4
Bestärkende Haltung, kompetente Handlung. Kultursensible Kommunikation in heterogenen Lerngruppen.	5
Die Entstehung des Kapitalismus. Marxistische, feministische und postkoloniale Perspektiven II [Fortsetzung]	2
Diversity Training - Diversitätsorientierung in Schule, Kita, Jugend- und Sozialarbeit	3
Empirisches Forschungsseminar 1: Effects of neurofeedback therapy on the mirror neuron system	6
Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik	7
Interkulturelle Begegnung & Landeskunde [ATS08 (M1, M2)]	8
Interkulturelle Begegnung und Landeskunde F1/F2 [BA.DaF.ATS09]	6
Interkulturelles Training	2
Literatur und interkulturelle Begegnung [BA.DaF.M03]	5
Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte	7

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Lehrender	Seite
Berweger, Belinda	5
Bopp-Filimonov, Valeska	4
Bopp-Filimonov, Valeska Jun.-Prof. Dr. phil.	4
Conti, Luisa Dr. phil.	5
Dastgheib, Samaneh Sadat	6
Dastgheib, Samaneh Sadat	6
Frommeld, Florian	2
Funk, Marie-Luise	6
Kaufmann, Jürgen	6
Kaufmann, Jürgen Ph.D.	6
Mettele, Gisela	7
Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr.	7
Möller, Susann	8
Müller, Thomas Dr. phil.	5
N., N.	3
Reitz, Tilman Univ.Prof. Dr. phil.	2
Salheiser, Britta Dr.	2
Vaßen, Urban Michael	7
Vaßen, Urban Michael Dr. phil.	7
Volkmar, Susanne Dr. phil.	3
Wurzbacher, Oliver	4
Wurzbacher, Oliver M.A.	4

Abkürzungen:

Abbrevations of lectures
Other Abbrevations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester